



**Der Magistrat  
STADT GROSS-UMSTADT**

**Groß-Umstadt, den 06.12.2016**

## **Niederschrift**

### **6. Seniorenbeiratssitzung vom 30.11.2016**

#### **Anwesend:**

##### **Seniorenbeiratsvorsitzender**

Herr Lutz Krzysztofik

##### **Seniorenbeirat**

Herr Reinhard Daum

Frau Ingrid Diehl-Beck

Frau Hildegard Fuchs

Herr Hans Günther Kilberth

Herr Ernst Oberle

Frau Siegrun Parr

Frau Karin Rogalla

Herr Wolfgang Schmidt

Herr Reinhard Schreek

Frau Christina Seibert

##### **Magistrat**

Herr Stadtrat Diethard Kerkau

##### **Seniorenbeauftragter Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Herr Günter Christ

##### **ferner anwesend**

Frau Wilma Ruppert

Frau Lieb

Herr Altmann

Seniorenbeirat Otzberg (1. Vorsitzende)

Seniorenbeirat Otzberg (2. Vorsitzende)

Seniorenbeirat Otzberg (Schriftführer)

##### **Verwaltung**

Frau Monika Achtmann

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:00 Uhr

# **Tagesordnung:**

## **6. Seniorenbeiratssitzung am 30.11.2016**

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Bericht der Seniorenbeauftragten
4. Bericht des Kreissenorenbeauftragten
5. Bericht des Magistrates
6. Berichte Ortsbeiräte
7. Situation der Apotheken
8. Situation der ärztlichen Versorgung
9. Mitfahrhaltestellen
10. Geldautomaten in den Ortsteilen
11. Seniorenfahrt für gehandicapte Senioren/Seniorinnen
12. Mitteilungen und Anfragen

## **Zu TOP 1 Begrüßung**

Vorsitzender Krzysztofik eröffnet die 6. Sitzung des Seniorenbeirats und stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit besteht. Er begrüßt Stadtrat Kerkau und Herrn Christ, Kreissenorenbeauftragter. Sein besonderer Gruß gilt den 3 Vertretern des neugewählten Seniorenbeirats von Otzberg, Vorsitzende Frau Ruppert, 2. Vorsitzende Frau Lieb und Schriftführer Altmann.

## **Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## **Zu TOP 3 Bericht der Seniorenbeauftragten**

Frau Achtmann bittet darum, die alljährliche, von ihr organisierte, Seniorenfahrt für gehandicappte Senioren auf die Tagesordnung zu nehmen. Diesem Ansinnen wird entsprochen.

Abstimmungsergebnis: 9 Jastimmen, 2 Stimmenthaltungen  
(wird als TOP 11 behandelt, „Mitteilungen und Anfragen“ als TOP 12)

Sie berichtet ferner von den geplanten Veranstaltungen für das nächste Halbjahr. Abschließend verteilt sie schriftliche Aufzeichnungen über ihr Aufgabengebiet. (siehe Anlage zum Protokoll)

## **Zu TOP 4 Bericht des Kreissenorenbeauftragten**

Herr Christ teilt mit, dass vor kurzem eine Landessenorenkonferenz stattgefunden hat, an der er teilnahm.

Er berichtet ferner über einen interessanten Vortrag der Kripo Südhessen (Darmstadt) zum Thema „Tatort Internet“ und über Suchtgefahren im Alter.

In seinen weiteren Ausführungen berichtet er über das im kommenden Jahr in Kraft tretende (neue) „Pflegestärkungsgesetz II und III“ und erläutert die wichtigsten Bestandteile des Gesetzes.

Abschließend führt er aus, dass er sich z.Zt. intensiv mit den bevorstehenden Veranstaltungen befasst.

## Zu TOP 5     **Bericht des Magistrates**

Stadtrat Kerkau gibt folgende Mitteilungen bzw. berichtet über:

die Einbringung des städtischen Haushalts 2017 in der Stadtverordnetenversammlung am 16.12.2016 ,

die Informationsbroschüre über den sozialen Wohnungsbau im Landkreis ,

die Sitzung am 14.12. bezüglich der Einrichtung einer „Pump Track“ – Anlage in der Nähe der jetzigen Skatbord-Anlage am Stadion ,

die 2 Anträge des Seniorenbeirats an den Magistrat:  
der Antrag bezüglich des **Familiensportparks** wurde vom Magistrat befürwortet; als Standort für die Aufstellung zusätzlicher Gerätschaften ist das Freizeitgebiet „Bleiche“ vorgeschlagen worden –

bezüglich der Bereitstellung von **Windeln** und deren Entsorgung ist vom Magistrat entschieden worden, dass der Kauf (auf Kosten der Stadt) abgelehnt wird; wegen der Entsorgung steht noch eine Entscheidung aus, da zunächst noch u.a. die Handhabung in anderen Städten geklärt wird ,

Hans Günther Kilberth stellt hierzu klar, dass in seinem (ursprünglichen) Antrag nie die Rede von einer Kostenübernahme der Windeln durch die Stadt gewesen sei. ,

den Sachstand „Parkplatz-Situation vor dem „Gersprenz“-Pflegeheim in Groß-Umstadt“; inzwischen sei ein Plan erstellt worden für die geordnete Parkraumbewirtschaftung vor dem Pflegeheim und eine Kostenermittlung hierzu erfolgt; (der Plan wird den SB-Mitgliedern in der Sitzung vorgelegt)

## **Zu TOP 6    Berichte Ortsbeiräte**

Es werden folgende Berichte von den letzten Ortsbeiratssitzungen bzw. Seniorennachmittagen der einzelnen Stadtteile gegeben:

Herr Kilberth, Ortsbeirat Kleestadt (hierbei sei auch eine Stellungnahme des Bürgermeisters zu seinen mehrfachen Forderungen bezüglich des Pflasters Spitzengasse verlesen worden)

Frau Parr, Ortsbeirat Klein-Umstadt und Seniorennachmittag, an der sie als Vertreterin des Seniorenbeirats teilgenommen und Grußworte gesprochen hat

Frau Rogalla, Seniorennachmittag in Richen

Frau Seibert, Ortsbeirat Semd (der dortige OB befasst sich z.Zt. schwerpunktmäßig mit der Neugestaltung des Friedhofs) und Seniorennachmittag

Frau Fuchs, Seniorennachmittag in Heubach und Ortsbeiratssitzung

## **Zu TOP 7    Situation der Apotheken**

Stellv. Vorsitzende Rogalla trägt die unzufriedene Situation des Apothekennotdienstes in Groß-Umstadt vor.

Obwohl es hier 4 Apotheken gebe, müssen die Groß-Umstädter in den Abend-oder Nachtstunden oft kilometerweit in entferntere Orte oder Städte fahren.

Sie ist der Auffassung, dass die ortsansässigen Apotheken innerhalb von Groß-Umstadt den Notdienst wahrnehmen könnten.

In der sich anschließenden kurzen Diskussion wird betont, dass dies wahrscheinlich überörtlich vom Apothekenverband –für alle Apotheken gültig- geregelt werde.

In einem Gespräch mit den Apotheken will dies Frau Rogalla zunächst selbst abklären. (Danach wird sie darüber berichten.)

## **Zu TOP 8    Situation der ärztlichen Versorgung**

Schriftführer Daum wiederholt seine Ausführungen von der letzten SB-Sitzung, wonach 3 Groß-Umstädter Hausärzte in absehbarer Zeit aufgrund ihres Alters (über 60 Jahre) in Rente gehen und rechtzeitig Vorsorge für eine Nachfolgerschaft getroffen werden müsse.

Ansonsten käme es zu einem Ärztenotstand wie in Babenhausen.

Herr Kilberth ergänzt hierzu, dass auch der Chirurg Herber in absehbarer Zeit in Rente geht.

Kreis-Seniorenbeauftragter Christ berichtet von der aktuellen Situation in Babenhausen, wo aufgrund des dortigen Ärztenotstandes 1 Station des Seniorenpflegeheims „K & S“ geschlossen werden musste. Deswegen sei bereits kreisweit die Gründung von medizinischen Versorgungszentren erfolgt; dort sind die Ärzte angestellte Bedienstete.

Da er über die Hausärztesituation innerhalb seines Tätigkeitsbereiches eine umfangreiche Zusammenstellung angefertigt hat, wiederholt Herr Christ seinen Vorschlag, hierüber eine Pflegekonferenz in Groß-Umstadt durchzuführen bzw. eine Seniorenbeiratssitzung. Zusammen mit dem Vorsitzenden Krzysztofik wird er die Sitzung vorbereiten. Als Termin nennt er den Zeitpunkt bis März 2017. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

## **Zu TOP 9 Mitfahrhaltestellen**

Vorsitzender Krzysztofik wiederholt seine diesbezüglichen Ausführungen von der letzten SB-Sitzung.

Er verweist auf den neuerlich dazu erschienen Artikel im „Darmstädter Echo“ über die „Mitnahmebank“ in Otzberg/Ober Klingen.

Hierzu gibt die anwesende Seniorenbeiratvorsitzende von Otzberg, Frau Ruppert, einen Situationsbericht mit weiteren Erläuterungen.

Nach einer kurzen Diskussion über die evtl. Einführung dieses Projekts in Groß-Umstadt wird auf Vorschlag von Stadtrat Kerkau folgender Beschluss gefasst:

### **Beschluss:**

Der zuständige Sachbearbeiter beim Fachbereich 3 der Stadtverwaltung soll dazu eruieren und mitteilen, wie das Projekt „Mitnahmebank“ bzw. „Mitfahrhaltestellen“ in Otzberg konkret gehandhabt bzw. umgesetzt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **Zu TOP 10 Geldautomaten in den Ortsteilen**

Schriftführer Daum teilt mit, dass in den (kleineren) Stadtteilen Dorn-  
diel, Raibach und Wiebelsbach zum Bedauern und Nachteil der dortigen  
Bewohner kein Bank-Geldautomat vorhanden sei.

Dieses Problem sei bereits im Ortsbeirat Wiebelsbach angesprochen  
worden, wobei sich ein Ortsbeiratsmitglied direkt an den in der Sitzung  
anwesenden Bürgermeister gewandt habe. Bürgermeister Ruppert,  
der Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse ist, versprach Klärung  
mit dem Sparkassenvorstand. Inwiefern dies erfolgt ist, sei nicht be-  
kannt.

Nach einer ausführlichen Diskussion schlägt stellv. Vorsitzender  
Schreek vor, dass Stadtrat Kerkau diesbezüglich Bürgermeister Rup-  
pert  
ansprechen soll.

Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

## **Zu TOP 11 Seniorenfahrt für gehandicapte Senioren/Seniorinnen**

Auf Wunsch von Frau Achtmann wird die alljährliche Seniorenfahrt für  
körperlich gehandicapte Senioren, die sie organisiert, auf die Tages-  
ordnung der heutigen Sitzung gesetzt, siehe Ausführungen bei TOP 3.  
Sie gibt weitere Erläuterungen dazu.

Stellv. Vorsitzender Schreek beantragt, dass der Seniorenbeirat die  
Fahrt wie in den vergangenen Jahren bezuschussen soll und auch den  
Obolus (Trinkgeld) für das Behinderten-Kaffee (in Seligenstadt)  
übernimmt.

Die Betreuer, die aktiv zur Unterstützung von Frau Achtmann tätig sind  
(z.B. beim Ein- und Aussteigen aus dem Bus und für die Mobilität au-  
ßerhalb des Busses), fahren kostenlos mit.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## Zu TOP 12    **Mitteilungen und Anfragen**

Auf Anfrage von Frau Diehl-Beck wird erklärt, dass die Seniorenbeiratssitzungen grundsätzlich jeden letzten Mittwoch im Monat stattfinden, mit Ausnahmen in der Sommerpause (Monat August), wo keine Sitzung stattfindet und vor Weihnachten (in der Regel findet die Sitzung Mitte Dezember statt). Dies ist bereits in einer der ersten Sitzungen nach der Neuwahl des Seniorenbeirats im Frühling d.J. festgelegt worden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die nächste Sitzung ist am Mittwoch, dem 14.12.2016.

Herr Kilberth erinnert daran, dass in einer Sitzung des alten Seniorenbeirats im letzten Jahr ein Logo für die Veröffentlichungen des Seniorenbeirats (im Odenwälder Bote“) festgelegt worden ist. Dieses wurde bisher aber nicht verwendet.

Auf Vorschlag von Stadtrat Kerkau soll das Logo des Seniorenbeirats, wenn möglich, zusammen mit dem offiziellen Logo der Stadt veröffentlicht werden. Seitens der Stadt solle dies geprüft werden.

Frau Rogalla regt an, im Wendelinus-Park eine Schach-Anlage auf dem Boden fest zu installieren.

Eine derartige Anlage sei auch in Parks anderer Städte installiert.

Sie ist der Auffassung, dass hierfür ein Interesse bestehe, zumal es in Groß-Umstadt auch einen Schach-Klub gebe.

Hierzu wird festgelegt, dass diesbezüglich zunächst ein Gespräch mit der Stadt geführt werde.

In der nächsten Sitzung wird die Angelegenheit auf die Tagesordnung genommen. (sofern das Gespräch stattgefunden hat)

Herr Oberle weist erneut auf die auf dem Bürgersteig vor dem Anwesen Raibacher Tal 1a (?) öfters gelagerten gelben Säcke hin.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Vorsitzender Krzysztifik um 17.00 Uhr die Sitzung.

Lutz Krzysztifik  
Vorsitzender

Reinhard Daum  
Schriftführer